



Konzept für das Mountainbiken im Stadtwald Koblenz

Bericht für den Forstausschuss

Konzept der Meldepunkte

Version 1.0, Stand 19.10.2021
Für Rückfragen: info@mtbkoblenz.de

Vorbemerkung

Das Konzept für das Mountainbiken im Stadtwald Koblenz wurde im Forstausschuss der Stadt Koblenz am 20.4.2021 beschlossen. Im Rahmen des Konzeptes ergeben sich Anforderungen an die Trailgestaltung der Mountainbike-Trails im Stadtwald. Dieses Dokument enthält den aktuellen Stand des Themas Meldepunkte-Konzept.

Meldepunkte-Konzept

Durch einen Kontakt mit der integrierten Leitstelle des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz (Herr Kadenbach) kam die Frage auf, wie eine bessere Information der Leitstelle im Bedarfsfall (Notruf) erfolgen kann. Hierfür gab es einen Ortstermin am 17.8.2021 zur Besichtigung eines Trails (Teilnehmer: Herr Heisser, Herr Kadenbach, MTBI: Herr Paul, Herr Küttner). Von allen Beteiligten wurde der Bedarf gesehen, ein Meldekonzept zu etablieren, um die Rettung zu erleichtern. Gemeinsam mit dem Amt 62 wurde erörtert, dass eine Ausweitung der forstlichen Rettungspunkte keine geeignete Lösung darstellt, da sich diese Punkte an verschiedene Waldnutzerguppen richten und in entsprechendem räumlichen Abstand platziert werden. Herr Kadenbach hat deshalb gemeinsam mit dem Amt 62 vorgeschlagen, die Trails mit Abschnittsmarkierungen (Meldepunkte) zu versehen: In unregelmäßigen Abständen sollen bedarfsorientiert Markierungen platziert werden, die von einem verunfallten Fahrer oder Ersthelfer als Ortsinformation an die Leitstelle weitergegeben werden können. Die Meldepunkte sollen im System der Leitstelle hinterlegt werden, damit die Leitstelle entscheiden kann, wie der beste Zugang zum Verunfallten erfolgen kann.

Ein Meldepunkt enthält eine eindeutige Ortskennung und wird z. B. an einem Pfahl oder Baum angebracht. Die exakte Ausgestaltung der Meldepunkte wird zwischen Amt 62, Leitstelle und MTB Initiative besprochen. Hierfür ist eine Syntax zur Bezeichnung der Trails erforderlich (siehe unten).

Bezeichnung der Trails im Stadtwald

Die Trails im Stadtwald haben Namensbezeichnungen, die in der MTB Community verwendet werden. Es ist Tradition, dass die Trails von den jeweiligen Trailgestaltern benannt werden, teilweise gibt es mehrere Namen für einen Trail. Zur einfacheren Darstellung in Karten und für das Konzept der Meldepunkte ist eine kurze, eindeutige Bezeichnung (Nummerierung) hilfreich. Die Nummerierung folgt der Systematik *KorridornummerTrailnummer*, d. h. der im Korridor 2 (Siechhausbach) befindliche dritte Trail Eggiline / Röder erhält die Nummer 23.

Korridor	Trailname(n)	Nummer
Lay	Layerkasten / Maurermeister	11
	Layer Trail 2 (NN)	12
Siechhausbach	Sender rechts	21
	Sender Mitte	22
	Eggiline / Röder	23
	Heuweg	24
	Big Bamboo	25
Laubach	4Seasons	31
	Jumpline	32
	Mischamatsch	33
	Verbindung	34
	Jahntrail	35
	Rittersturz / Linus-Trail	36
Königsbacher	Köba	41

Umsetzung der Meldepunkte

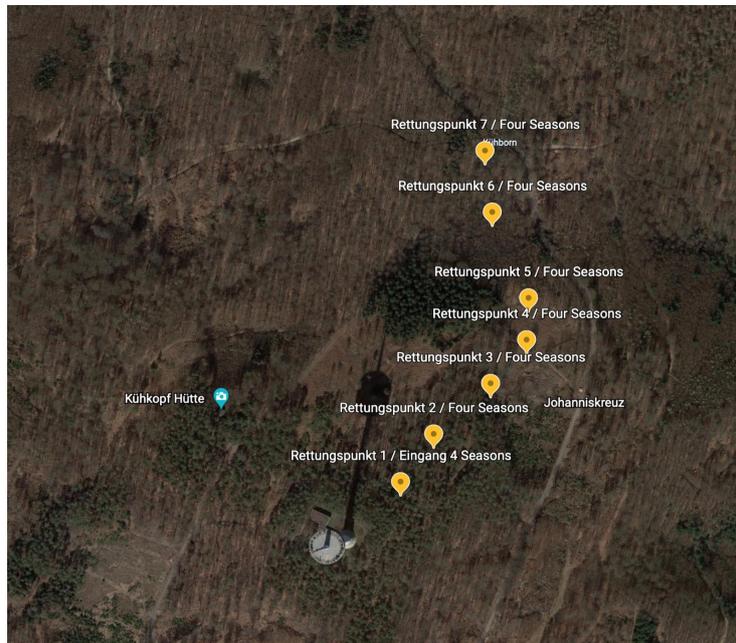
Da der jeweilige Trailverlauf am detailliertesten den Mountainbikern bekannt ist, unterbreitet die MTB Initiative der Leitstelle und dem Amt 62 einen ersten Vorschlag für die einzelnen Meldepunkte. Hierbei soll exemplarisch mit zwei Trails im Korridor Laubach begonnen werden (4Seasons und Jumpline).

Anforderungen an die Markierung der Meldepunkte:

1. Gut sichtbar, wahrnehmbar auch bei Fahrgeschwindigkeit
2. Definiert den Standort eindeutig (Trailnummer-Abschnittsnummer)
3. Witterungsbeständig und dauerhaft angebracht, wartungsarm
4. Beschädigt die Umgebung nicht (z. B. bei Anbringung an Bäumen sollen diese nicht verletzt werden)
5. Kann bei Änderungen im Trailverlauf notfalls auch verlegt werden, ohne die Meldepunktmarkierung neu erstellen zu müssen
6. Teilt den Trailverlauf in sinnvolle Abschnitte ein, um entscheiden zu können, von wo der Zugang zur Unfallstelle erfolgen soll
7. Schafft keinen "Schilderwald"

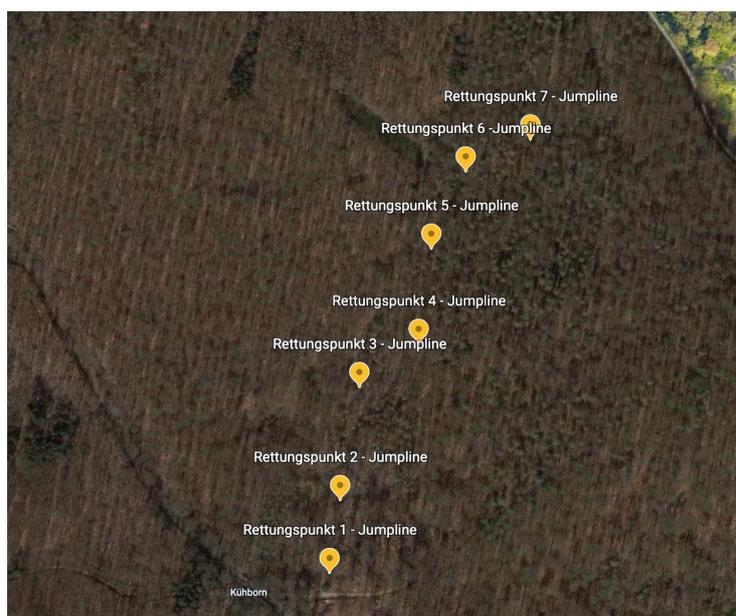
Insbes. Punkt 6 und Punkt 7 müssen abgewogen werden. Feste Abstände sind somit nicht praktikabel, die Meldepunkte sollen sich am Trailverlauf und den Zugangswegen (Forstwege, Rückewege) orientieren. Dadurch ergeben sich Abschnitte für die Meldepunkte.

Das untenstehende Bild zeigt die vorgeschlagenen Positionen der Meldepunkte auf dem 4Seasons Trail im Korridor Laubach (Trailbezeichnung 31).



Der gesamte Trailverlauf kann mit 7 Punkten gut erfasst werden. Die Meldepunkte hätten dann z. B. die Bezeichnung: 31-1, 31-2, ... bis 31-7. Damit wird die Leitstelle beim eingehenden Notruf durch die Nennung des nächstgelegenen bzw. zuletzt passierten Meldepunktes eindeutig über die ungefähre Lage des Unfallortes informiert und kann schnell über den besten Zugangsweg entscheiden.

Das untenstehende Bild zeigt die vorgeschlagenen Positionen der Meldepunkte auf dem Jumpline Trail im Korridor Laubach (Trailbezeichnung 32).



Nächste Schritte

Eine gemeinsame Begehung der Trails mit den vorgeschlagenen Meldepunkten durch Amt 62, Leitstelle und MTB Initiative soll zeitnah erfolgen. Speziell die Leitstelle muss im Einzelfall entscheiden, in welchen Abständen und an welchen Positionen Meldepunkte sinnvoll sind. Nach abschließender Festlegung und Anbringung der Meldepunkte werden diese in das Geoportal eingepflegt und in der Leitstelle hinterlegt.

Pflege der Meldepunkte

Bei Veränderungen im Trailverlauf sollen die Meldepunkte entsprechend aktualisiert werden. Die MTB Initiative meldet dem Amt 62 Veränderungen, wenn sie bekannt werden, kann dies jedoch nicht zusichern. Eine Verantwortung für die ordnungsgemäße Positionierung, Aktualität und den Verbleib der Meldepunkte kann die MTB Initiative nicht übernehmen. Die MTB Initiative unterstützt gerne Amt 62 und Leitstelle bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Meldepunkte-Konzepts.